

# Vichttal auch in der Halle die Nummer 1

VfL setzt sich im Finale der Hallenfußball-Stadtmeisterschaft mit 2:1 gegen den SV Breinig durch. Platz 3 geht an die SG Stolberg.

VON LUKAS FRANZEN

**Stolberg-Münsterbusch.** Für die meisten Zuschauer war es das erhoffte Finale: Im Endspiel der 25. Stolberger Hallenfußball-Stadtmeisterschaft standen sich am Stolbergs Fußballschwergewichte Breinig und Vichttal gegenüber. Und in diesem Jahr heißt der Sieger: VfL 08 Vichttal.

Während sich der VfL über den ersten Triumph bei diesem Wettbewerb seit seiner Fusion freuen durfte, verpasste der SVB die erneute Titelverteidigung denkbar knapp. „Wir haben vernünftig gespielt, aber in der Halle geht eben alles ruckzuck“, so die treffende Einschätzung von Breinigs Coach Robert Kroll, dessen Team durch einen Treffer von Aldin Memil zunächst in Führung gegangen war. Doch die Antwort des Landesligarivalen vom Dörenberg ließ nicht lange auf sich warten. Denn quasi im Gegenzug stellte Dustin Bücken die alte Spielsituation wieder her und traf zum 1:1-Ausgleich.

**Lipka: „Wirklich gut gespielt“**

An Dramatik gewann die zunächst sehr zögerliche Partie im letzten Spieldrittel, als Breinigs Schlussmann Boris Läufer sich das Knie verdrehte und Feldspieler Peter Flaam nach längerer Spielunterbrechung in der Schlussphase die Verantwortung zwischen den Pfosten übernahm. Eine zwei Minutenstrafe für Nick Capellmann trug ihren Teil dazu bei, dass der VfL den Druck erhöhen konnte und Dustin Bücken mit seinem Treffer zum 2:1 eine Minute vor Schluss zum Matchwinner avancierte.

„Wir haben uns am zweiten Turnierwochenende noch einmal gesteigert und ein wirklich gutes Turnier gespielt“, freute sich Vichttals Übungsleiter Udo Lipka über den dritten Erfolg seiner Vichttaler gegen den Stadtrivalen SV Breinig in-



Jubel nach dem gewonnenen Finale: Der VfL Vichttal besiegte im Finale den SV Breinig mit 2:1 und fügte dem Landesliga- und Lokalrivalen damit die dritte Niederlage innerhalb von fünf Monaten zu.  
Fotos: Lukas Franzen

nerhalb von fünf Monaten. Als wichtigen Erfolg für das Selbstbewusstsein seines Teams wertete Uwe Daun den dritten Platz seiner SG Stolberg beim diesjährigen Turnier um den Sparkassen-Pokal. „Wenn mir das vor dem Turnier jemand gesagt hätte, hätte ich das nicht geglaubt. Aber wir sind verdient Dritter geworden und nehmen den Schwung aus der Halle hoffentlich mit in die Rückrunde“, so der neue Trainer des A-Ligisten, der sich im Spiel um Platz 3 am Ende deutlich mit 4:1 gegen Gastgeber Columbia Stolberg durchsetzte.

Dabei sahen die Zuschauer in-

der gut gefüllten Turnhalle des Goethe-Gymnasiums einen ganz ähnlichen Spielverlauf wie beim späteren Finale. Auch hier ging zunächst die Columbia mit 1:0 in Führung, kassierte jedoch postwendend den Ausgleich durch Fabian Dautzenberg. In den letzten zwei Minuten des Spiels gelang der bereits in der Vorrunde sehr effektiven „Torfabrik“ der SG das Kunststück dreier Tore in nur 90 Sekunden. Mit seinen Treffern 8 und 9 reihte sich Christoph Zimmermann in die Liste der besten Torschützen ein, ehe Fabian Dautzenberg erneut und zum 4:1-Endstand traf.

Zwar verpassten die Columbiaer damit die Verteidigung des dritten Platzes aus dem vergangenen Jahr, freuten sich als Gastgeber des diesjährigen Titelkampfes jedoch trotzdem über den langen Verbleib im Turnier. „Wir hätten nicht gedacht, dass wir es unter die

ersten Vier schaffen“, sprach Vorstandsmitglied René Schlepütz dem Team von Spielertrainer Veyssel Igneci ein großes Lob aus. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir als

„Wenn mir das vor dem Turnier jemand gesagt hätte, hätte ich das nicht geglaubt. Aber wir sind verdient Dritter geworden und nehmen den Schwung hoffentlich mit in die Rückrunde.“

UWE DAUN, TRAINER SG STOLBERG

Gastgeber die Endrunde erreicht und es erneut bis ins Halbfinale geschafft haben.“

Für viele Zuschauer etwas überraschend war das frühe Ausscheiden des TSV Donnerberg, der nach seinem Finaleinzug im letzten Jahr und einer sehr überzeugenden

Leistung in der Vorrunde des Wettbewerbs eine Woche zuvor als Geheimfavorit gehandelt worden war. C-Ligist BSC Schevenhütte, der zum ersten Mal in der 25-jährigen Turniergeschichte überhaupt die Endrunde einer Hallenstadtmeisterschaft erreichen konnte, schied in der Gruppenphase dann aber ebenso aus wie ASA Atsch und der FC Stolberg.

Maßgeblichen Anteil an der Attraktivität des Turniers und wahren „Schützenfesten“ am Endspieltag mit durchschnittlich 4,5 Toren pro Spiel hatten gleich fünf Herren, die sich mit jeweils neun Treffern die Auszeichnung des Torschützenkönigs teilten: Jens Hansen (TSV Donnerberg), Kai Hittendorf, Christoph Zimmermann (beide SG Stolberg), Daniel Neukirchen (VfL 08 Vichttal) und Sebastian Reuter (FC Columbia Stolberg). Den Offensivdrang am besten zu verhindern wusste nach Auffassung der Turnierleitung Ralf Horbach (SG Stolberg), der zum besten Torwart des Turniers gewählt wurde.



Knapp wie im Finale ging es lange Zeit auch im Spiel um Platz 3 zu, das die SG Stolberg am Ende doch noch deutlich mit 4:1 gegen Columbia Stolberg gewann.

## 6. Auflage des Fox Indoor Cups beim VfL Vichttal in der Halle Stefanstraße

**Für den Sieg** bei der sechsten Auflage des Fox Indoor Cups bewerben sich 48 Mannschaften bei sechs Turnieren, die der VfL Vichttal am kommenden Wochenende 26./27. Januar, in der Sporthalle Stefanstraße in Breinig austrägt.

**In den Altersklassen** Bambini, F-, E- und D-Jugend gehen die Nachwuchsspieler an den Start. Neben Teams aus der Region nehmen auch Mannschaften teil aus Köln (Fortuna Köln, CFB Ford Niehl), Mönchenglad-

bach (1. FC Mönchengladbach und DJK Giesenkirchen), Frechen (VfR Bachern) und aus dem benachbarten Belgien mit dem RFCU Kelmis sowie JSG Raeren/Eynatten.

**Die Spiele beginnen** am Samstag um 10 Uhr mit der jüngeren F-Jugend (Jahrgang 2005), gefolgt von den Bambini (2006 und jünger) und der älteren F-Jugend (2004).

**Am Sonntag** ist der erste Anstoß um 9 Uhr bei der jüngeren E-Jugend

(2003), gefolgt von der älteren E-Jugend (2002). Beendet wird der Fox Indoor Cup mit den D-Jugendlichen des Jahrgangs 2001.

**Bei der Tombola** gibt es mehr als 800 Preise im Gesamtwert von 10 000 Euro zu gewinnen. So können sich die Gewinner der ersten drei Preise beispielsweise auf Reisen zu einem Club Magic Life nach Wahl, zum Robinson Club Ampflwang oder zu einem Wellness Hotel im Harz freuen.